



# Sanierung 2024

## Stadtparlamentssaal Winterthur

Der Ratssaal an der Marktgasse bildet seit mehr als hundert Jahren den Mittelpunkt der politischen Debatten in der Stadt Winterthur. Bereits 1895 tagte dort erstmals das mit der neuen Gemeindeordnung eingeführte Parlament. Nach der Eingemeindung von 1922 wurde dieses als Grosser Gemeinderat bezeichnet, 2022 dann in Stadtparlament umbenannt. Zwischen 1968 und 1970 baute die Stadt den Ratssaal nach Plänen des damaligen Stadtbaumeisters Karl Keller um. Der Raum erhielt unter anderem eine Decke aus Eichenholzpaneelen und eine neue Möblierung. Nach fünfzig Jahren Nutzung genügte die Ausstattung den Anforderungen des heutigen Parlamentsbetriebs nicht mehr. Eine Erneuerung von Technik, Oberflächen und Möblierung war nötig. Da sich das Gebäude im überkommunalen Inventar der schützenswerten Bauten befindet, wurden alle Arbeiten eng mit der kantonalen Denkmalpflege abgestimmt.

So liebten etwa die Decke aus den 1960er-Jahren sowie das Wandbild von Emil Häfelin integral erhalten. Die zahlreichen

Podeste hingegen wurden entfernt und ein neuer Boden wurde eingebaut, in dessen Hohlraum die Verkabelung für die Saaltechnik Platz findet. Diese umfasst eine elektronische Abstimmungsanlage, Mikrofone und Lautsprecher, einen Beamer sowie Kameras für die Videoübertragung. Schmale Lichtbänder ergänzen die bestehenden, auf LED-Technik umgerüsteten Deckenleuchten und ermöglichen eine gute Ausleuchtung. Die Möblierung wurde um neunzig Grad gedreht, sodass die neuen, teilweise leicht geschwungenen, fest mit dem Boden verbundenen Tische für das Parlament nun u-förmig zur Fensterfront an der Marktgasse ausgerichtet sind. Mit ihrer schwarzen Farbe bilden sie einen klaren Kontrast zur bestehenden Eichenholzdecke sowie zum neuen Parkett und zum neuen Brusttäfel – beide ebenfalls in Eichenholz ausgeführt. Die Verwendung derselben Holzart bindet alte sowie neue Bauteile optisch elegant zusammen und verleiht dem Saal einen zu seiner Funktion passenden würdigen Charakter.

## Baukostenauswertung

### Grundmengen nach SIA 416/SIA d016

Gebäudevolumen, GV (Saal)	950 m <sup>3</sup>
Geschossfläche, GF	232 m <sup>2</sup>
Hauptnutzfläche, HNF	205 m <sup>2</sup>

### Erstellungskosten (BKP 1-9) in Franken, inkl. 8,1% MWST

Kostenstand 13.5.2024

1 Vorbereitungsarbeiten	4'000.-
2 Gebäude	887 000.-
3 Betriebseinrichtungen	355 000.-
5 Nebenkosten	36 000.-
9 Ausstattung	119 000.-
Total Erstellungskosten	1 401 000.-

### Gebäudekosten (BKP 2) in Franken, inkl. 8,1% MWST

21 Rohbau 1	55 000.-
23 Elektroanlagen	204 000.-
24 Heizungsanlagen	26 000.-
27 Ausbau 1	239 000.-
28 Ausbau 2	140 000.-
29 Honorare	223 000.-
Total Gebäudekosten	887 000.-

### Kostenkennwerte in Franken

Gebäudekosten/Gebäudevolumen, BKP 2/GV (Saal)	933.-
Gebäudekosten/Geschossfläche, BKP 2/GF	3 780.-
Gebäudekosten/Hauptnutzfläche, BKP 2/HNF	4 278.-

## Bauherrschaft und Planende

### Eigentümerversretung

Stadt Winterthur, Departement Finanzen, Immobilien

### Bauherrenvertretung

Stadt Winterthur, Departement Bau und Mobilität, Amt für Städtebau, Hochbau

### Architektur und Bauleitung

Walser Zumbrunn Wäckerli Architektur GmbH, Winterthur

### Elektroplanung

IBG Engineering AG, Winterthur

### AV-Planung

RGBP AG, Thalwil

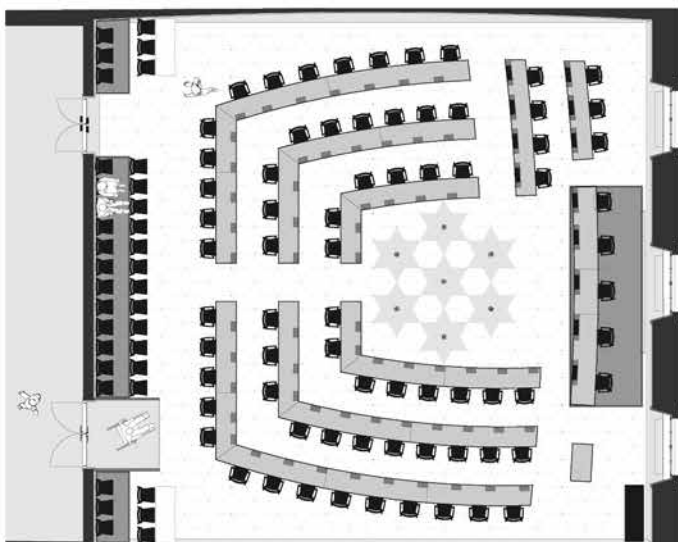
### Projektdokumentation 24.007

Objektadresse: Marktgasse 20, 8400 Winterthur

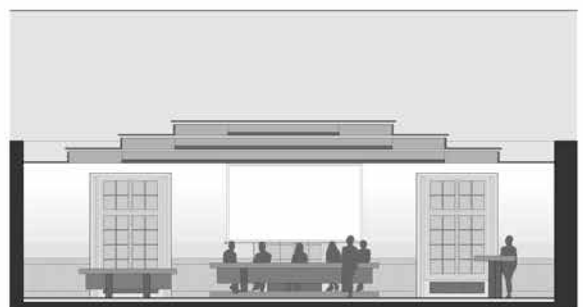
Bezugsquelle: Amt für Städtebau Winterthur, Pionierstrasse 7, 8403 Winterthur, 052 267 54 62



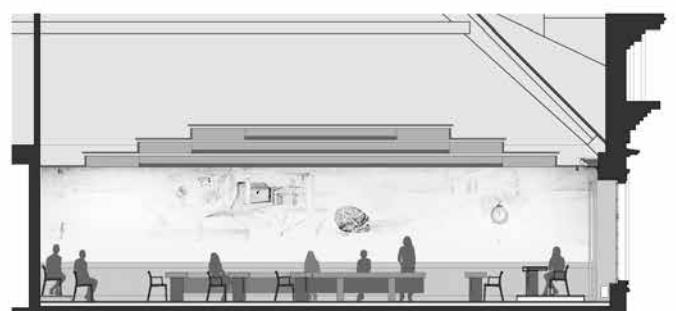
Bilder Christian Schwager



Grundriss 1:200



Querschnitt 1:250



Längsschnitt 1:250